

Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1945/46 umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1945 bis zum 30. Juni 1946

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **4 (1947)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

über das Vereinsjahr 1945/46

umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1945 bis zum 30. Juni 1946

Die Berichtsperiode ist für die Gesellschaft wieder in ruhiger Tätigkeit im normalen Rahmen abgelaufen.

In den Vorträgen und im Austausch der „Mitteilungen“ gegen Publikationen anderer Gesellschaften kommt bereits zum Ausdruck, dass die während der Kriegsjahre schmerzlich empfundene Trennung vom wissenschaftlichen Ausland rasch weicht.

Von den acht Vorträgen waren vier biologischen und je einer chemischen, geologischen, mineralogischen und kristallographisch-physikalischen Inhalts. Fünf der Vorträge wurden von der Naturforschenden Gesellschaft allein und drei gemeinsam mit andern Gesellschaften veranstaltet. Die Referenten aus dem Ausland waren die Herren Dr. E. Chain (Oxford), Dr. J. S. Huxley (London) und Dr. N. Timbergen (Leiden, Holland).

Kurzvortrags- und Demonstrationsabende fanden drei, Aussprache- und Mitteilungsabende zwei statt. Auch diese erfreuten sich wie die Vorträge eines relativ regen Besuches.

Eine auswärtige Sitzung war auf den 23. Juni in Aussicht genommen mit dem Ziel, die Ausstellung „15 Jahre Forschungsstation Jungfrauoch“ zu besuchen. Wegen des schlechten Wetters um Mitte Juni blieb die Zahl der Anmeldungen begreiflicher- und bedauerlicherweise so klein, dass die Veranstaltung abgesagt werden musste. Herrn Prof. A. von Muralt, der unsere Gesellschaft zum Besuch der Ausstellung aufforderte und uns persönlich durch dieselbe geführt hätte, sei an dieser Stelle für seine Aufmerksamkeit verbindlichst gedankt.

Der Vorstand hielt drei Sitzungen ab, eine im September 1945, die folgenden im Januar und Mai 1946. In der ersten und dritten wurde hauptsächlich das Vortragsprogramm besprochen, während in der mittleren das Zentralkomitee der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft für die Zeitspanne vom 1. Januar 1947 bis 31. Dezember 1952 das Haupttraktandum bildete. Nach längeren Unterhandlungen einiger Vorstandsmitglieder mit einer Reihe von geeigneten Persönlichkeiten unserer Gesellschaft konnten am 23. März 1946 dem jetzigen Zentralkomitee in Genf folgende Vorschläge gemacht werden:

Zentralpräsident: Prof. Dr. A. von Muralt
Vizepräsident: Prof. Dr. W. Feitknecht
Kassier: Prof. Dr. M. Schürer
Beisitzer: Prof. Dr. J. Cadisch
Rechnungsrevisoren: Prof. Dr. A. Mercier
Herr H. B. Studer

Rechnungsrevisorenstellvertreter: Prof. Dr. H. Hadwiger
Prof. Dr. H. Huttenlocher

Der Berichterstatter möchte den Vorgeschlagenen den wärmsten Dank der Naturforschenden Gesellschaft Bern dafür aussprechen, dass jeder einzelne trotz starker beruflicher Belastung noch bereit ist, ein weiteres Amt zu übernehmen.

In der ersten Vorstandssitzung wurde die Anregung von Herrn Fürsprech E. Moser behandelt. Danach sollte von jedem vor der Gesellschaft gehaltene Vortrag in den „Mitteilungen“, wenn nicht ein ausführliches, so doch ein kurzes Referat abgedruckt werden. Der Vorstand beschloss, von jedem Referenten ein Autorreferat von maximal einer Druckseite zur Publikation in den „Mitteilungen“ anzufordern.

Weiter behandelte der Vorstand die Frage der Nachfolge von Prof. F. Baltzer als Mitglied des Redaktionskomitees. Es wurde Herr Prof. Dr. H. Hadwiger als neues Mitglied gewählt.

Von den „Mitteilungen“ ist in der Berichtsperiode der stattliche dritte Band der neuen Folge erschienen. Es ist dem Präsidenten und dem Vorstand eine angenehme Pflicht, dem unermüdlichen und erfahrenen Redaktor, Herrn Pd. Dr. von Büren, für seine umsichtige Tätigkeit herzlich zu danken.

Ein ebenso warmer Dank gebührt dem Herrn Kassier H. B. Studer, dem es gelungen ist, auf dem Rekursweg die Steuerfreiheit der Gesellschaft zu erwirken, wobei er auch vom Herrn Rektor der Universität unterstützt wurde.

Mit der Berichtsperiode läuft die Tätigkeit des Sekretärs, Herrn Pd. Dr. Rutsch ab, dessen unermüdliches Wirken für die Gesellschaft auch an dieser Stelle bestens verdankt sei.

In der Hauptversammlung am 28. Juni wurden folgende Neuwahlen in den Vorstand vorgenommen: Als

Präsident: Rektor Dr. A. Kurz
Vizepräsident: Prof. Dr. A. Mercier
Sekretär: Pd. Dr. W. Nowacki.
Beisitzer: Prof. Dr. E. Hintzsche
Rechnungsrevisor: Prof. Dr. H. Hadwiger
Vertreter in die
Kommission der Hallerstiftung: Prof. Dr. F. E. Lehmann

Der Mitgliederbestand hat sich in der Zeit vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1946 folgendermassen entwickelt. Die Zahl der Ehrenmitglieder nahm durch den Tod von Prof. Dr. G. Senn von 9 auf 8 ab. Die Zahl der Korrespondierenden Mitglieder blieb mit 2, die der Lebenslänglichen mit 3 und die der Korporativen mit 4 gleich. Die Zahl der Einzelmitglieder nahm um 4 auf 308 zu.

Der Berichterstatter übergibt nunmehr die Leitung der Gesellschaft seinem Nachfolger. Er bedankt sich für das Vertrauen, das ihm während zwei Jahren in so reichem Mass erwiesen wurde sowie für die tatkräftige Unterstützung durch alle Vorstandsmitglieder.

Rudolf Signer.